

bei dem Gerichtsdirektor und Adv. Klischardt zu Unterheinsdorf bei Reichenbach zu erfahren, so wie denn auch noch bemerkt wird, daß auch die außerordentlich schöne Aerndte heurigen Jahres darzu geschlagen werden kann.

Da die Sechste Klasse der von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen 2c. 2c. 2c. zum Besten der allgemeinen Armen, Waisen- und Zuchthäuser allergnädigst angeordneten 53sten Lotterie künftigen 18ten August gezogen wird; So werden die Theilnehmer hierdurch veranlaßt, die Loose nach Maassgabe des 8ten §. des Plans mit Vier Thaler Einlage halb in Conventions-Münze, und halb in Cassenbillets nebst Vier Groschen Aufgeld zu erneuern.

Dresden am 2. Aug. 1823.

Königl. Sächs. Lotterie Haupt-Expedition.

Wer sein Kapital auf Aktien gegen 4 proCent Zinsen anzulegen Lust hat, kann in der unterzeichneten Expedition nähere Auskunft erlangen. Es ist dies Anerbieten um so vortheilhafter, als nicht allein volle Sicherheit dabei Statt findet, sondern auch außer jenen Zinsen, noch demnächst ein antheiliger Gewinn sicher zu erwarten ist.

Die Expedition des voigtländischen Anzeigers zu Plauen.

Empfehlung. Endesunterzeichneter zeigt hiermit einem hohen Adel, seinen hohen Edeln, so wie einem ganzen verehrten Publikum seine am 1sten August erfolgte Ankunft an und empfiehlt seine Dienste unterthänig und gehorsamst. 1) Im Reinigen der Zähne, und im Ausnehmen derselben, die in der Folge nur schädlich seyn könnten. 2) In Verhinderung und Wegnahme des Brands der Zähne. 3) Im Einsetzen künstlicher Zähne, die von den natürlichen nicht zu unterscheiden sind. Auch sind bei ihm alle hierzu schon sehr bekannte Zahnmedikamente zu haben: a) Tinktur gegen den Brand der Zähne, das Glas 12 gr.; b) Essenz, die das Zahnfleisch wachsend macht und das Pluten desselben vertreibt, 12 gr.; c) Zahnpulver zum Reinigen und Schönhalten der Zähne, die Dose 8 gr. Aufenthalt bis Sonnabend den 16. d. M. Plauen den 6. August 1823.

A. Seligmann,

Herzogl. Sächs. Hofzahnarzt aus Hildburghausen.

Logirt auf der Post.

Ein Acker an der Höfer Straße von 8 Schf. weit Aussaat, welcher in zwei gleiche Theile getheilt ist, soll nächstkommenden 10ten September 1823 Vormittags um 9 Uhr, in meiner Wohnung, im gewesenen Starkischen Hause vor dem Straßberger Thor, freiwillig an die Meistbietenden verkauft werden. Plauen den 6. August 1823.

Kölzsch. Seyferths Erben.

Ein Acker zu 2 Schf. Aussaat, am Birkbrunn, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in No. 118.

Ich hatte das Unglück, daß mir 2 Kinder, welche mit Haasenscharten geboren wurden, an der nicht ganz geschickt angewandten Operation starben. Bei einem dritten Kinde aber, das eben diesen Naturfehler hat, bewies Herr Amts-Chirurgus Baumann in Delitzsch, dem ich diesmal mein Zutrauen schenkte, in der Operation so viel Geschicklichkeit, daß das Uebel nicht nur glücklich geheilt ist, sondern auch das Kind selbst in kurzer Zeit wieder genas. Ich fühle mich gedrungen, genanntem Herrn Amtschirurgus Baumann hiermit öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten. Treenen den 1. Aug. 1823. Joh. Fried. Rudolph.

Daß meine Nelken bereits fast vollständig im Blühen sind, zeige ich den Freunden und Liebhabern versprochnermassen an. Ebert.

Ein junger Mensch, welcher sich der Handlung widmen will, kann mit annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen in einem Materialwaarengeschäft finden. Wo? sagt die Exped. dies. Bl.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Schmiede-Profession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei Mstr. J. A. Matthes vor dem Hammerthor.

Das Sonntagsbacken hat Mstr. Eichhorn auf dem Neuenmarkt.